ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Середа, 18. Мая 1860 № 55. Mittwoch, den 18. Mai 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bemerkungen über das Tafelglas.

(Von Prof. Schüler.)

(Fortsetzung.)

Die Fabrication des Walzenglases besteht darin, daß man das Glas zu einer Kugel bläst und dann durch Schwenken in eine Walze umformt, welche dann entweder gleich am unteren Theile mit einer Scheere geöffnet (Blasen in Scheiben oder böhmische Methode), oder auch später erst durch Absprengen des unteren kugelförmigen Theils und des Halses, öfter noch mittelst Durchblasen (Blasen in Walzen, französische Methode) in einen Cylinder umgeändert wird. Nach der erstern oder böhmischen Methode werden die Cylinder meist sehr weit, aber kurz geblasen, nach der letzteren dagegen zwar von kleinerem Durchmesser, aber größerer Länge. Mittelst eines Sprengeisens oder, wie in England jetzt allgemein gebräuchlich, eines Demants, wird ein solcher Cylinder dann seiner Länge nach aufgespalten, in den sogenannten Streckofen gebracht, wo er erweicht zu einer Tafel auseinanderfällt, und mit einem, an einer Stange befindlichen, ebenen Holzstücke, dem sogenannten Bügelholze, glatt gestrichen. Die aus Thon oder thonigem Sandstein bestehende Heerdsohle des Streckofens steht bei den neueren Oefen auf einem eisernen Wagen, der auf einer Eisenbahn in den unmittelbar daran stoßenden Kühlofen gefahren wird, wo die Tafel von dem Arbeiter in die Höhe gerichtet und in einem eisernen Kasten fast senkrecht aufgestellt wird. Der eiserne Kasten steht ebenfalls auf Rädern und wird, wenn er gefüllt ist, durch eine eiserne Klappe geschlossen und nach einem dritten Raume weiter gefahren, in welchem das Glas nach und nach, immer an kühlere Stellen gelangend, langsam abgekühlt wird, wozu 72 bis 96 Stunden erforderlich sind.

Diese Methode der Glasfabrication ist in Deutschland, wo auch das Mondglas früher schon vielfach dargestellt wurde, seit uralter Zeit betrieben worden, wenigstens beschreibt der deutsche Mönch Theophilus in zwei Handschriften, wovon die eine, aus dem 11. oder nach Lessing sogar aus dem 9. Jahrhundert stammend, in der Bibliothek zu Wolfenbüttel, die andere neuere in der Bibliothek zu Leipzig sich befindet, *) bereits diese Darstellung des Walzenglases ganz auf ähnliche Art, wie sie jetzt noch stattfindet. Im Anfange des vorigen Jahrhunderts wurde diese Methode Tafelglas zu fabriciren durch Drolinfaux erst in Frankreich eingeführt, indem derselbe durch böhmische Glasmacher eine Hütte an der Gränze von Lothringens und des Elsasses zu Lettenbach anlegte, welche später den Namen von St. Quirin erhielt. Von hier aus verbreitete sich dann diese Art der Fabrication nach den übrigen Theilen Frankreichs und Belgiens. Die Zusammensetzung des Tafelglases, Mond- und Walzenglases besteht in Frankreich und England aus:

	Französisches.	Englisches.	Chance in Birmingham.
Kieselerde . .	68—70	66—72	71,4
Natron . .	10—18	11—15	15,0
Kalk . . .	8—18	11—13	12,4
Thonerde . .	1—10	½—9	0,6
Eisenoxyd . .	—	—	0,3
Manganoxyd	—	—	0,3

Wird das Walzenglas geschliffen und polirt, so heißt es in England Patent Plate Glass und dient zur Verglasung von Kaufläden, zur Bedeckung von Kupferstichen, und ebenso wird dasselbe zu Spiegeln verwendet. In der Fabrik der Herren Gebrüder Chance befinden sich 200 Schleiftische zum Schleifen dieses Glases. Die Schleiftische haben in neuester Zeit gegen die frühere Construction einige Verbesserungen dadurch erhalten, daß an dem Schleifrahmen der steife Leitarm durch eine Kette ersetzt wurde, die bei ziemlich gleichem Effect weniger Friction erzeugt, sowie daß die Schleiftischtafeln durch eine Kurbel, welche am Ende der Schleiftische sich befindet, langsam in Bewegung gesetzt werden. An den Polirtischen befanden sich früher die Kurbeln unter der Maschine, bei den neueren Maschinen sind dieselben an einem Ende angebracht und direct mit den Polirstangen und Rahmen verbunden, welche auf Rollen in dem Gestelle der Maschine laufen. Die Tafeln, auf welchen die zu polirenden Gläser liegen, werden bei einigen Maschinen durch Schrauben, bei andern durch Zahnstangen und Getriebe und nicht mehr mittelst Kurbeln, wie solches früher der Fall war, vorwärts und rückwärts bewegt. Statt der früher angewendeten quadratischen Polirkissen werden jetzt scheibenförmige angewendet. Die Polirtische sind mit Leder überzogen, die Fleischseite nach oben gekehrt, auf welches, wenn es angefeuchtet ist, die zu polirenden Glasplatten ohne weitere Befestigung gelegt werden.

(Schluß folgt.)

*) Diese Werke erwähnt schon Georg Agricola (Arzt zu Chemnitz in Sachsen 1464—1558) in seinem Werke de vanitate scientiarum cap. 96, dann Greßner in seiner Bibliotheca universalis. Tiguri 1545 pag. 614, als einer vortrefflichen Schrift über Glasmacherkunst, sowie auch Simler: Appendix Biblioth. Conrandi Gessneri Tiguri.

Ueber die Veränderungen, denen der Boden unterworfen ist.

(Aus der im Druck befindlichen neuen Auflage von „Schnee's angehendem Pächter" von Ernst und Adolph Stöckhardt.)

(Schluß.)

Dieses wechselseitige Geben und Nehmen wird insbesondere durch zwei große, allgemeine, chemische Naturprocesse vermittelt, nämlich durch die Verwitterung der unorganischen Bodenbestandtheile und durch die Verwesung der organischen; denn sie sind es, welche die sogenannte Bodenthätigkeit repräsentiren, durch welche der gebundene Bodenreichthum erst zur Freiheit und Wirksamkeit gelangt. Durch die Verwitterung, d, h, durch die Einwirkung des Wassers und der Luft und den Wechsel zwischen Wärme und Kälte, werden die Bodenbestandtheile nicht nur mechanisch allmählig mehr und mehr zerkrümelt und zerkleinert, sondern auch chemisch aufgeschlossen und aufgelöst und damit aufnehmbar für die Pflanzenwurzeln gemacht. In ähnlicher Weise erfolgt durch dieselben Kräfte und Körper auch eine mechanische Zertheilung wie chemische Umwandlung der Humussubstanzen des Bodens durch die Verwesung. Das Zerfallen, Zersetzen und allmählige Lösen und Verschwinden derselben wird insbesondere durch die Luft veranlaßt: denn die Verwesung besteht in einem stetigen Einsaugen von Sauerstoff, der mit den Elementen der organischen Substanzen neue lösliche und flüchtige Verbindungen bildet, welche bei kräftigem Pflanzenwachsthum von den Wurzeln der Pflanzen als Nahrungsmittel aufgenommen werden, beim Mangel einer genügenden Pflanzendecke dagegen größtentheils in die Luft entweichen oder durch Auswaschung fortgehen. Die bei der Verwesung sich erzeugenden Producte: Kohlensäure, Wasser, Ammoniak und Salpetersäure, sind, wie schon erwähnt, nicht nur wirkliche Pflanzennährmittel, die von den Pflanzenwurzeln aufgenommen werden können, sondern zugleich auch Beförderungsmittel der Verwitterung und Auflösung der mineralischen Bodentheile, insbesondere die Kohlensäure, welche die Lösungskraft des Wassers außerordentlich erhöht. Nächstdem trägt die luftförmige Kohlensäure auch zur Lockerung des Bodens bei, und dieselbe erzeugt sich in um so größerer Menge im Boden, je mehr derselbe organische Stoffe enthält und in je lebhafterer Zersetzung sich die letzteren befinden.

Ob die angedeuteten Veränderungen des Bodens im weitern Verlaufe sich als günstig oder ungünstig für die Bodenbeschaffenheit und Bodenfruchtbarkeit erweisen, das hängt lediglich davon ab, ob der Ersatz zu dem Verbrauche immer im richtigen Verhältnisse steht oder nicht, und ob die äußere Beschaffenheit des Bodens in Folge der stattgehabten Bewirthschaftungsweise einer Verbesserung oder Verschlechterung entgegengeführt wird.

Eine Verminderung der Fruchtbarkeit wird einerseits dann eintreten, wenn der Boden sich in seinen mechanischen und physikalischen Eigenschaften so verändert, daß er den Pflanzenwurzeln nicht mehr eine so gesunde und passende Wohnstätte darzubieten vermag, als vorher, wenn er beispielsweise an Humus verarmt, wenn er hier zu locker, dort zu fest, hier zu feucht, dort zu trocken, hier zu kalt, dort zu warm wird, wenn er verunkrautet u. a. m. Anderseits wird eine solche eintreten, wenn der chemische Bestand des Bodens sich verschlechtert, d. h. wenn man zu viel aus ihm herausnimmt, oder sonst herausgehen läßt und zu wenig wieder hineinthut, so daß die Pflanzen einzelne oder mehrere der nöthigen Nährmittel nicht mehr in der zum reichlichsten Wachsthume erforderlichen Menge oder Beschaffenheit darin antreffen.

Die Mittel und Wege zur Vermehrung der Fruchtbarkeit des Bodens ergeben sich aus der Erkenntniß der Bodenfehler und der fehlerhaften, die Ergiebigkeit desselben vermindernden Bodenbehandlung und Benutzung von selbst. Diese sind: Verbesserung der Bodenmischung, wo diese unvollkommen ist; Vertiefung, Entwässerung und Bewässerung des Bodens, je nachdem die Lage und Art des letztern die eine oder andere Meliorationen ersprießlich und ausführbar erscheinen läßt; richtige und rechtzeitige Bestellung desselben, denn „gute Bestellung ist halbe Düngung, ja oft noch mehr"; verstärkte Benutzung der von der Atmosphäre gebotenen und der im Boden gebundenen Pflanzennährmittel und Bewahrung derselben im Boden (Futterbau, schonende Fruchtfolge, Brache 2c.); endlich directe Zufuhr von Pflanzennährmitteln durch rechtschaffene und richtige Düngung.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
586	Meckl. Brg. „die Palme"	Gallas	Antwerpen	Ballast	Ordre
587	Han. Kf. „Gerhard"	Ehrenfried	Elsfleth		"
588	„ Gls. „Johannes"	Heinrichs	Bergen	Heringe	"
589	Schwed. Schlp. „Josephine"	Johannson	Copenhagen	Ballast	Sengbusch & Co.
590	Engl. Brg. „Sundean"	Burgers	Swinemünde	"	Pychlau
591	" " „Johanna Alice Brown"	Lole	Stettin	Güt. u. Ballast	Hill & Co.
592	Han. Schon. „Düna"	Hebbens	London	Güter	Ordre
593	Dän. Gls. „Ernst"	Dutzen	Sunderland	Kohlen	Pychlau
594	Lüb. Dampf. „Riga u. Lübeck"	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
595	Norw. Schlp. „Sandrigen"	Evertsen	Stavanger	Heringe	Kriegsm. & Co.
596	Han. Kf. „Teutonia"	Tulf	"	Ballast	Helmf. u. Grimm
597	Holl. „ „Geppiena"	Oldenburger	Grangemouth	Kohlen	Ordre
598	Franz. Dreimaster „Argo"	Prato	Cherbourg	Salz	Schröder & Co.
599	Engl. Schon. „Newport"	Böges	Swinemünde	Mauersteine	Ordre

№	Schiff und Flagge.	Schiffer	Von	Ladung.	Adresse.
600	Meckl. Schon. „Deo Gloria"	Rieman	Amsterdam	Ballast	Schröder & Co.
601	Dän. Jacht „Vergißmeinnicht"	Levinsen	Kiel	„	Rücker & Co.
602	„ Gls. „Laura"	Fisker	Copenhagen	„	Wöhrm. u. Sohn
603	Lüb. Brg. „Duton"	Wulff	Bordeaux	Güter	Schweinfurth
604	Engl. Schon. „Robert"	White	Bordeaux	Kohlen	Ordre
605	Franz. Schon. „Louise Desirée"	Roux	Sunderlaud	Kohlen	„
606	Engl. „ „Jane"	Osborne	Tawestofl	Maschinen	Thilo
607	Schw. Brg. „Karl XV."	Normann	Malmo	Ballast	Ordre
608	Ruff. Schn. „Michael Kurstth"	Paesch	Helsingfors	leer	„
609	Schw. „ „Maria"	Svensson	Malmo	Ballast	Stresow u. Sohn
610	Norw. „ „Ovida Helena"	Bugget	Newcastle	Kohlen	Mitchell & Co.
611	Dän. „ „Jacobaall"	Ballentien	„	„	Ordre
612	Engl. Brg. „Acorn"	Leng	Lübeck	Ballast	Hill Gebr.
613	Schw. Schon. „Johanna Mathilde	Olsson	Landskrona	„	Stresow u. Sohn
614	Dän. Sch. „Birgitta u. Margar."	Michelsohn	Copenhagen	„	Stephany & Co.
615	Schw „ „Friederika"	Lyberg	Arhuses	„	Brandt Geb.
616	Belg. „ „Confiance"	Desmus	Hartlepool	Eisen u. Kohlen	Eisb. Compagnie
617	Schw. „ „Ida"	Hokansson	Bergen	Heringe	Fenger & Co.
618	Lübeck. „ „Theodora Antoinette"	Voigt	Copenhagen	Ballast	Ordre

Ausgegangene Schiffe 229; angekommene Strusen 519.

Bekanntmachungen.

Vom Directorium der Allerhöchst bestätigten Prediger Wittwen- und Waisen-Kassen des Rigaschen Sprengels, wird den Interessenten hiemit bekannt gemacht, daß die General-Versammlung am 14. und 15. Juni d. J. im Pastorate Peters-Kapelle stattfinden wird.

Riga, den 16. Mai 1860.

J. E. Berent, Director. 3

Annaline

ein in Deutschland neu erfundenes Product, sehr beachtungswerth für alle Papier-Fabriken.

Aufträge nehmen die Unterzeichneten, als General-Agenten für Rußland entgegen.

Laut Begutachtung des Herrn Dr. A. Rudel in Dresden, Herausgeber des Centralblattes für deutsche Papier-Fabrication, ist das Annaline gleich dem Patent-Permanentweiß oder Blanc fixe und dem China Clay, Kaolin, Benzin, Bleichererde oder der Pfeifenerde, [welche] so ausgedehnte Verwendung in der Papier-Tapeten- und Buntpapier-Fabrication finden, eine mineralische völlig neutrale Substanz, unlöslich in Wasser und ohne nachtheilige Wirkung auf den Papierstoff, den Harzleim, die Farbenmaterialien. Dabei ist das Annaline ein feines, schnell zertheilbares Pulver von höchster Weiße und ziemlich bedeutender Deckkraft, so daß seine Wirkung auf das Papier auch in dieser Beziehung eine höchst günstige und wichtige ist. Die große Billigkeit des Preises, seine hohe Weiße, seine Deckkraft, seine feine Vertheilbarkeit, seine innige Ablagerung auf den Stoff und andere Tugenden, ertheilen dem Annaline große Vorzüge vor allen andern mineralischen Surrogaten, und darum verdient es mit Recht die allgemeinste und reichlichste Verwendung.

Riga, den 10. Mai 1860.

Helmsing & Grimm. 1.

* * *

Decimal-Waagen

von 5 bis 80 Pud Tragkraft sind wieder vorräthig in der landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt zu Ilgezeem bei Riga. 1

* * *

Домъ 2 этажный продается по вольной цѣнѣ, въ г. Ригѣ на Московскомъ форштатѣ, по Московской ул. подъ нов. №. 102, спросить въ верхнемъ этажѣ у домохозяина.

* * *

Квартира изъ 4 комнатъ съ англiйскою кухнею, удобна для трактира, харчевни или подъ винную торговлю, отдается въ наемъ въ г. Ригѣ на Московскомъ форштатѣ, по Московской ул. подъ нов. №. 102, спросить въ верхнемъ этажѣ у домохозяина.

* * *

Anzeige für Liv- und Kurland.

Am 14. Juni werden aus der ritterschaftlichen Stammschäferei in Trikaten circa 120 Zuchtböcke, darunter eine Anzahl **Original-Negretti**, ferner 100 **Merinos-Mutterschafe** verkauft werden. Die Auswahl ist in diesem Jahre eine besonders reiche und schöne. 2

Angekommene Fremde.

Den 18. Mai 1860.

Stadt London. HH. C. v. Stauden, W. von Aderkas, Hr. Theater-Director Nielitz, HH. Kaufleute Wallach und Niemeyer, Hr. Dr. med. Knorre aus dem Auslande; Hr. Gutsbesitzer Kulbach, Hr. Student Weide von Dorpat.

Hotel St. Petersburg. Hr. Ceremonienmeister Sr. Kaiserl. Majestät Graf Borch von St. Petersburg; Hr. Graf Lambsdorff aus Kurland; Madame Duron aus dem Auslande; Hr. v. Rautenfeldt, Hr. v. Blankenhagen nebst Familie aus Livland.

Hotel du Nord. HH. Kaufleute Thaden, Hartz, de Kupper, Schmidt und Friedrich aus dem Auslande; Hr. Lieutenant Schmidt von St. Petersburg; Fräulein Owen aus Livland; Hr. Kaufm. Hirschfeldt von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Lieutenant Kaplik von Wenden; Hr. Kunstreiter Stezak von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Sablotny von St. Petersburg; Hr. Apoth. Heubel von Dorpat; Generalin Pretzmann von Wenden; Hr. Pastor Bedel aus Kurland.

Brod-Taxe

vom 12. Mai 1860 bis auf weitere Bestimmung.

Auf Grundlage folgender Mehlpreise:

Moskowisches Weizenmehl 100 Pfd. 5 Rbl. 75 Kop. S.
Hiesiges Weizenmehl 100 „ 4 „ 25 „
Gebeuteltes Roggenmehl 100 Pfd. 2 Rbl. 50 Kp.
Ungebeuteltes Roggenmehl 100 „ 1 „ 90 „

Brodsorten.	Gewicht			Preis.
	Pfd.	Loth	Sol.	Kop.
1) Aus Moskowischem Mehl:				
Weißbrod verschiedener Form	„„	2	2	1/2
„ „ „	„„	5	„„	1
„ „ „	„„	7	2	1 1/2
Tafelbrod	1	19	„„	10
„	2	12	„„	15
Weißbrod zu anderen Preisen im Verhältniß des angeführten Gewichts:				
Ein Pfund Weißbrod	1	„„	„„	6 1/4
2) Aus hiesigem Weitzenmehl:				
Franzbrod	„„	9	1	1 1/2
„	„„	18	2	3
Ein Pfund	1	„„	„„	5 1/4
Wasser oder Weggenkringel	„„	2	2	1/2
„ „	„„	8	1	1 1/2
Ein Pfund	1	„„	„„	5 3/4

Brodsorten.	Gewicht			Preis.
	Pfd.	Loth	Sol.	Kop.
3) Aus gebeuteltem Roggenmehl:				
Gebrühtes Süßsauerbrod	1	22	1	5
„ „	2	17	1	7 1/2
Ein Pfund	1	„„	„„	3
Ungebrühtes Süßsauerbrod	„„	28	2	2 1/2
„ „	1	25	1	5
Ein Pfund	1	„„	„„	3
4) Aus ungebeuteltem Roggenmehl:				
Gebrühtes Grobbrod	1	13	1	2 1/2
„ „	2	26	2	5
„ „	4	8	„„	7 1/2
Ein Pfund	1	„„	„„	1 3/4
Ungebrühtes Grobbrod	2	27	1	5
„ „	4	8	2	7 1/2
Ein Pfund	1	„„	„„	1 3/4

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 11. Mai 1860.

pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze ..	1 25
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 60
Erbsen	2 2 50
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl ..	1 70 80
Weizenmehl	4 3 60
Kartoffeln pr. Tschet.	50 –
Butter pr. Pud ..	6 4/5 7 20
Heu „ „ .. K.	35 40
Stroh „ „ .. „	— 30
pr. Faden	
Birken-Brennholz ..	4 50
Birken- u. Ellern- ..	— —
Ellern- .. pr. Faden	4 3 50
Fichten-	3 50
Grehnen-Brennholz .	3 —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
1/2 Brand .	8 —
2/3 Brand ..	8 50
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer ..	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors ...	
pr Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	41
„ Wrack-	38 37
Hofs-Dreiband ...	37
Livländ. „ ...	34
Flachsbede	—
Lichttalg, gelber ...	—
„ weißer ...	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
pr. Berkowez von 10 Pud	
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs ... pr. Pud	15 1/2 16
pr. Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Netbinscher Taback ..	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue ...	
„ weiße ...	
Säeleinsaat pr Ton.	
Thurmsaat pr Tscht.	
Schlagsaat 112 ℔	—
Hanfsaat 108 ℔ ..	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	90
Roggen à 15 „	91
Hafer à 20 Garz.	78

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18 Mai 1860. Censor Dr. C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Fretags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 55. Середа, 18. Мая — Mittwoch, 18. Mai **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Seine Majestät der Herr und Kaiser haben am 3. April d. J. Allergnädigst geruht, den Rigaschen Rathsherrn und Assessor der Rigaschen Quartier-Verwaltung Deubner zum Ritter des St. Stanislaus-Ordens 3. Classe zu ernennen.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements für Bauer-Rechtssachen vom 30. April 1860 sind die Herren: Alexander von Grote zu Schloß Lemburg als Kirchspielsrichter des 2ten Rigaschen Kirchspielsgerichts-Bezirks und dimitt. Ingenieur-Lieutenant Nicolai v. Transehe zu Taurup als Kirchspielsrichter des 3ten Rigaschen Kirchspielsgerichts-Bezirks bestätigt worden.

Mittelst Journal-Verfügung des Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoirs ist der Postillonssohn Constantin Hemming, seiner Bitte gemäß, als Sortirer bei dem Pernauschen Post-Comptoir von der 2. Hälfte dieses Monats an gerechnet angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Badensche Unterthan Knabe Wilhelm Weber die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Nassauschen Amte zu Weilburg am 3. April 1860 Nr. 303, vom Russischen Consul zu Lübeck am $^{15}|_{27}$. April 1860 Nr. 56 ertheilter Paß auf der Reise zwischen Riga und Walk abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden des Livländischen Gouvernements vom Livländischen Civil-Gouverneur hierdurch beauftragt, den erwähnten Paß im Auffindungsfalle ihm einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten desselben aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Riga den 14. Mai 1860. Nr. 3894.

* * *

In Folge desfallsiger Unterlegung des Wendenschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach den zum Gute Schloß Wenden gehörigen Gemeindegliedern Peter Deutschmann, Laur Abbol und Daw Mikkelsohn, welche sich paßlos aus ihren Gemeinden entfernt haben, anzustellen und im Betreffungsfalle dieselben sofort an das Wendensche Ordnungsgericht abzufertigen.

Nr. 2063.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kaufmanns Theodor George August Bielrose, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben zufolge eines mit den Kindern und resp. Erben des weiland Ober-Directionsraths C. B. von Zimmermann und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Sophie Amalie von Zimmermann geborenen von Stoevern als Eigenthümern des im Rigaschen Kreise und Kirchholmschen Kirchspiele belegenen Gutes Stubbensee sammt der Papierfabrik Jaegelmühle unter Adstipulation des Jacob Buhse als derzeitigen Pfandbesitzers genannten Gutes nebst gedachter Fabrik am 9. November 1857 abgeschlossenen, nebst einem Nachtrag vom 18. April 1858 versehenen und am 26. Juni 1858 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 10,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, von dem Gute Stubbensee abgetheilte Papierfabrik genannt Jaegelmühle sammt Appertinentien und Gebäuden und Ländereien, mit Ausnahme jedoch der Windmühle und des dazu abgetheilten Grund und Bodens, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, so

wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion des in dem obrubricirten Contracte § 5 litt. b aufgeführten, zwischen dem dimittirten Capitain Christian Bernhard von Zimmermann und dem Rigaschen Kaufmann Johann Carl Schröter unterm 30. Mai 1841 abgeschlossenen, am 20. Juni 1841 auf Jägelmühle speciell ingrossirten, indeß längst exspirirten und nicht mehr vorfindlichen Pacht-Contracts, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufes der Papierfabrik Jaegelmühle sammt Appertinentien und Gebäuden und Ländereien innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion des d. d. 20. Juni 1841 sich noch ingrossirt befindlichen Pacht-Contracts aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, der oberwähnte unterm 26. Juni 1858 corroborirte Kauf-Contract in allen seinen Bestimmungen für rechtskräftig erkannt und die von dem Gute Stubbensee abgetheilte Papierfabrik genannt Jaegelmühle sammt Appertinentien und Gebäuden und Ländereien, frei von allen Schulden, Ansprüchen und Verhaftungen, mit Ausnahme jedoch der contractlich noch bestehenden Forderung des Pfandbesitzers des Gutes Stubbensee Jacob Buhse, groß 2000 Rbl. S. dem Kaufmann Theodor Georg August Vielrose bei Aufrechthaltung der von demselben mittlerweile bereits vollzogenen deren weiteren Alienation an die Allerhöchst bestätigte Jaegelmühlesche Actiengesellschaft, zum Eigenthum adjudicirt, der obbezeichnete unterm 20. Juni 1841 ingrossirte Pacht-Contract aber für nicht mehr giltig erklärt und von der Papierfabrik Jaegelmühle delirt und resp. exgrossirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 11. Mai 1860.

Nr. 1696. 3

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich-Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag d. L. O. 429 und 431 auf Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten Adolph Bienemann mand. noie. des August Berend Drewnick, Besitzers des im Pernauschen Kreise und Kirchspiele belegenen Landstücks Wask-Raema, verfügt worden, die von dem Supplicanten zur gesetzlichen Supplicirung am 15. April d. J. offen eingelieferte, von dem weil. Livländischen Edelmann Assessor Berend Alexander von Drewnick über das Landstück Wask-Raema am 13. August 1845 schriftlich errichtete testamentarische Donations-Urkunde am 1. Juni d. J. allhier bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Kenntniß verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider die dergestalt öffentlich zu verlesende oberwähnte testamentarische Donations-Urkunde des weil. Livländischen Edelmanns Assessors Berend Alexander von Drewnick aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung der testamentarischen Donations-Urkunde an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat.

Riga-Schloß, den 11. Mai 1860.

Nr. 1750. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Landgerichts-Assessors Carl Guido Theodor Boltho von Hohenbach kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk am 2. November a. pr. abgeschlossenen und am 29. Februar d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 185,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Riga-Wolmarschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegene Gut Stolben mit Carlendorf sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus etwa bestehenden stillschweigenden oder privilegirten Hypotheken,

Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Stolben mit Carlendorf ruhenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der auf genanntes Gut ingrossirten und vom Supplicanten laut obberegten Kauf-Contracts vom 2. November a. pr. übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Stolben mit Carlendorf sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Landgerichts-Assessor Carl Guido Theodor Botho von Hohenbach zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 11. Mai 1860.

Nr. 1722. 2

Torge.

Управленіе Лифляндскаго Инженернаго Округа, вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятіе въ 1860 году въ оптовой подрядъ разныхъ капитальныхъ работъ, и на поставку для ремонтныхъ исправленій строительныхъ потребностей въ раздробительности по Рижской и Динаминдской крѣпостямъ. Для таковыхъ работъ исчислено по смѣтѣ до 21,000 р. Къ заподряду подлежатъ разныя строительныя потребности, какъ то: камень, плита, известь, кирпичь, глина, песокъ, лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозди и прочее а равно рабочіе люди и подводы.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной Командѣ: оптовые 6. Іюня торгъ и 9. Іюня переторжка, раздробительные 7. Іюня торгъ и 10. Іюня переторжка.

Не желающимъ участвовать въ торгахъ изустныхъ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступили въ Присутствіе, производящее торги не позже 10 часовъ утра въ день назначенный для переторжки, самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I. части X тома Св. Зак. Гражд. изд. 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью на каждый предметъ отдѣльно и изъявленіемъ согласія принятія подряда въ точности на представленныхъ при торгахъ условіяхъ.

Подрядчики принявшіе подрядъ и не исполнившіе контрактной обязанности, подвергаются опредѣленной неустойкѣ. Подробныя же предварительныя условія съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда, сроковъ начатія и окончанія можно видѣть заблаговременно до торговъ.

* * *

Отъ Новоладожскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію онаго, на удовлетвореніе С. Петербургскаго купца Исаака Васильева Лебедева, по закладной Новоладожскаго мѣщанина Ивана Иванова Сидорова-Шарыгина, въ 2780 руб., съ процентами будетъ продаваться, земля со строеніями, его, Сидорова-Шарыгина, состоящая С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, при деревняхъ: Доможироиой, въ количествѣ 50 десятинъ, и Борковой 5 десятинъ. Изъ количества означенной земли, въ самой д. Доможировой, подъ разными строеніями и огородами, состоитъ: удобной до 2 десят.; въ поляхъ пахатной — до 45 десят., сѣнокосной 2 десятины, и неудобной около 1 десят. а въ деревнѣ Борковой одной пахатной — до 5 десят. Плановъ и межевыхъ книгъ на эти земли не имѣется. На упомянутой землѣ находятся нижеслѣдующія строенія: деревянный, двухъ-этажный съ мезониномъ домъ; при немъ — теплый дворъ, вокругъ коего навѣсъ; новый амбаръ, ветхій погребъ, такая же баня и старое гумно, всѣ крыты тесомъ. Описываемыя земли, съ поясненными строеніями находятся въ собственномъ единственномъ и нечрезполосномъ владѣніи; состоятъ при почтовомъ Архангелогородскомъ трактѣ, и судоходной рѣкѣ Ояти, въ разстояніи отъ уѣзднаго города Новой Ладоги въ 63-хъ, и отъ Сермакской пристани — въ 5-ти верстахъ. Описанное имѣніе сцѣнено въ 600 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга осьмаго Іюля 1860 года съ узаконенною переторж-

кою чрезъ 3 дня, въ 11 часовъ утра, въ присутствіи Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго на преимущественное удовлетвореніе долга С. Петербургскому Опекунскому Совѣту, по займу въ 1440 р. с. и за тѣмъ на уплату частныхъ исковъ по заемнымъ письмамъ: Коллежскому Совѣтнику Карлу Пирвицу 10,000 р. ассигн. съ процент. и Губернскому Секретарю Николаю Зорину въ 9000 р. съ процент., будетъ продаваться съ публичнихъ торговъ заложенное въ Совѣтѣ имѣніе наслѣдницы вдовы Титулярнаго Совѣтника Екатерины Кириловой, вдовы Штабсъ-Капитана Натальи Евстафьевой Соколовой, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣз. 3 стана, въ деревнѣ Ручьи, въ коей крестьянѣ налич. муж. 36 и жен. 41 душа, въ томъ числѣ 15 тяголъ. Земли при означенномъ имѣніи состоитъ всего удобной и не удобной 120 дес., а одной удобной 91 десятина, которая находится въ одной окружной межѣ и въ чрезполосномъ владѣніи. Имѣніе это оцѣнено по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 4860 руб. сер.; продажа будетъ производиться въ срокъ торга 4. Іюля 1860 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 час. утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

Auction.

Abreisehalber werden am 25. und 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Eckhause neue Nr. 2 gegenüber der Börse, in der 2. Etage, — Möbeln in Mahagonyholz, 4 Spiegel und 2 Spiegeltische, 1 Fortepiano ($6^3/_4$ Octav, von Dresselt), 1 Federdivan mit rothem Tuch bezogen, Ruhestühle, verschiedene Schränke, Betten, Bettschränkchen, Waschtisch, Komode, Büffet und Speisetisch von Eschenholz, 12 schwarzpolirte Rohrstühle, Fenster-Roulleaux, Boston- und Nähtische, Fayence- und plattirte Sachen, worunter eine Theemaschine, Tisch- und Kupferzeug, Wirthschaftsgeräthe ꝛc. — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Carl Gottfried Heinrich Schroeder, Wilhelm Gustav Adolph Friedrich, 3
Ernestine Goupil, Peter Jensen, Carl Probst, 2
Johann Willumeit, Johann Heinrich Kolbe nebst Tochter, 1

nach dem Auslande.

Fetinja Fedorowa Golubzowa nebst Kindern, Ottilie Juliana Beyersdorff, Carl Peter Bliedstroem, Johann Julius Ramm, Klim Jerofejew Bogatow, Jefrosinja Wassiljewa, Irina Butuilkinowa, Karl Kristian Laping, Uljana Michailowa Worobjew, Charlotte Kanisowsky, Teofil Gotthard Merschwinsky, Alexei Iwanow Matorin, Gärtner Emil Bedinghaus, Peilet Mendelewitsch Grusin, Christoph George Hanson, Grigory Ignatjew, Fedor Alexander Boustedt, Leib Schliom Abramowitsch Hirschson, Carl Kuschinsky, Dorothea Caroline Seminsky, Heinrich Martin Strauch, Munakaim Chaim, Friedrich Sandersohn,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**